

Der Dokumentarfilm

„Das RIESEN GEBIRGE“

*Ein einmaliger Bericht über ein einmaliges Gebirge
in einer einmaligen Auffassung*

Vorlage, Drehbuch: Martin Král
Kamera: Martin Král, Viktor Kuna
Geschriebener Kommentar: Martin Král, Milan Kuna
Gesprochener Kommentar: Thorsten Kutschke
deutsche Übersetzung: Rico Schote
Musik, Ton, Schnitt, Regie: Viktor Kuna



Das Riesengebirge, ein Königreich in den Bergen, ein Paradies voller endemischer Pflanzenarten, einmaliger Gebirgsmoore und Kare. Ein kaum zu übertreffendes Gebirge: das älteste Gebirge des tschechischen Nationalparks mit dem größten Gipfel und Wasserfall. Diesen Ort kennt jeder, aber nur wenige kennen ihn wirklich. Viktor Kuna und Martin Král möchten das zu ändern. An ihrem „Riesengebirge“ arbeiteten sie länger als 3 Jahre. Das Ergebnis ist ein einmaliger 95-minütiger Dokumentarfilm mit komplexen Informationen über die schönsten Orte des Riesengebirges, seine geologische und geomorphologische Entwicklung, Flora, Fauna, Geschichte und Tätigkeit des Menschen.

„Berge habe ich schon immer gemocht“, so Martin Král, ehemaliger Skirennler und mehrfacher Teilnehmer des Skiwettkampfs „Krkonošská 70“. „Ich stellte fest, dass die tschechischen Gebirge wenig geschätzt werden, die junge Generation kennen sie kaum. Sie wissen nichts über ihr Reichtum und ihre Einzigartigkeit,“ sagt Viktor Kuna, der seit Jahrzehnten Bergsteigen und Wanderungen nicht nur in Tschechien, sondern auch in den Alpen, Himalaya, Pamir oder Kaukasus unternimmt. „Die größte Herausforderung? Auf dem Gebirge sein und das Wetter abwarten. Um 5:00 Uhr morgens aufstehen und 8 Kilometer zur Wossecker Baude hinaufsteigen. Und dort drehen.... Zum Glück sind die Berge wunderschön, auch wenn es bewölkt ist. Außerdem bringt es einen Kontrast in die Filme,“ so Viktor Kuna. Für die Macher war es eine doppelte Herausforderung: das Riesengebirge ist Kunas Debütfilm – und gleich ein Langzeitfilm. „Es ist harte Arbeit und stets ein Risiko. Nerven darüber, was man falsch machen könnte, ständige Korrekturen der gestrigen Arbeit,“ erzählt der Regisseur, Kameramann und Schnittmeister in einer Person.

Die Zusammenarbeit zwischen Martin Král und Viktor Kuna begann eher unauffällig, war jedoch für die Entstehung des Films fatal: beide Bergfreunde, beide wenig erfahrene Kameramänner, einer war Pädagoge, der andere Künstler. Im Jahre 2015 spielten sie mit dem Gedanken, ein kurzes geographisches Bildungsdokument zu drehen. Der eine hatte eine Idee und war von vornherein die treibende Kraft, der andere war der Motor, der die nächsten zwei Jahre kaum eine Pause einlegte. Mit jedem Tag war er der Entstehung des Films ein Stück näher. Da er ein absoluter Perfektionist ist, wurde der Film weiterverbessert, neu geschnitten und es wurden neu Aufnahmen gemacht. „Ich bin dem Projekt für zwei Jahre voll und ganz verfallen. Ich war davon überzeugt, dass dieser Film besonders wichtig ist,“ erinnert sich Viktor Kuna. „Der Film sollte nicht „hübsch“ sein und sich beim Zuschauern einschmeicheln, ich fokussierte mich lediglich auf die komplexe Aussage über das Riesengebirge, mit dem Ziel, Schönheit nicht nur in Bildern, sondern auch in den Informationen zu vermitteln. Denn auch Touristen werden auf ihren Reisen mit Informationen vollgepumpt.“



Es gibt noch andere zwei Gründe, warum das Riesengebirge so einzigartig ist: das Kommentar zum Film schrieb der Vater des Regisseurs, der Schriftsteller und Musikwissenschaftler, Milan Kuna. „Er bereicherte den Film um einige Gedanken und brachte ihn auf ein höheres Niveau,“ so sein Sohn, der die Musik zu Film schuf – seine Geige gehört zum musikalischen Schwerpunkt des Dokumentes.



Die Premiere des Films fand am 18. November im Rahmen des Festivals Bergsichten in Dresden statt.

Mehr Informationen unter www.filmkrkonose.cz

Inhalt des Films:

Das Riesengebirge gehört zum größten, rauesten und ältesten Gebirge Tschechiens. Es ist voller ungesehener Schönheiten, die auf natürliche und Jahrhunderte dauernde Prozesse zurückzuführen sind und viele markante Spuren hinterlassen haben. Wir begeben uns mit der Filmkamera auf das ganze westliche und östliche Riesengebirge und machen uns mit einzelnen Gipfeln, steilen Abhängen und tiefen Tälern bekannt, die aufgrund ökologischer und geomorphologischer Prozesse entstanden sind, und berühren historische Aktivitäten des Menschen.



Einzelne Kapitel bieten Einsicht in das Paradies mit endemischen Pflanzen und einzigartigen Mooren, sowie in die Unterwelt, in der einst einheimische Bergmänner Edelmetall und einzigartiges Gestein gewannen. Wir machen uns mit der Geschichte der Baudenwirtschaft bekannt, bei dem die Menschen vor allem aus der Natur in den Bergen und davon lebten, was an den Bergkammen angebaut werden konnte. Im 18. Jahrhundert weideten auf den Bergkammen des Riesengebirges fast 20.000 Stück Vieh.



Der Ursprung der heutigen Touristenzentren wie Harrachsdorf, Johannisbad, Spindlermühle, Petzer sowie kleinerer Siedlungen ist in der Geschichte der ältesten Bauobjekte des Riesengebirges (z.B. Kirche Wang) sowie in den Archivaufnahmen der Wiesenbaude sichtbar. Wir begeben uns durch den Riesengrund zum Torfmoor „Úpské rašeliniště“, entlang der Elbquelle bis zu den Schnee gruben - Überresten der Gletscherkaren - bewundern den Elbfall und steigen weiter über die Granittore zum höchsten Gipfel des Riesengebirges und Tschechiens, zur Schneekoppe. Interessant ist bestimmt auch derjenige Teil des Riesengebirges, der heute Polen gehört und somit überwiegend aus Polen zugänglich ist.

Zu der Natur des Riesengebirges und der Tätigkeit des Menschen äußern sich im Film auch Fachmänner. Aus diesem Grund kann dieser Film an Grund- oder Mittelschulen als ergänzende Informationsquelle im Erdkundeunterricht benutzt werden.

Trailer: https://www.youtube.com/watch?v=f_HabCMD3ZU&feature=youtu.be

